Auf der Schulbank mit Anne Frank?
Promi-Chat mit Monsignore Mayer

Zeit und Ort:
Donnerstag, 20. Januar 2011 von 18.00 bis 20.00 Uhr, Online: www.komplex-rlp.de

„Helden, Spinner und andere Wilde“, ist der Titel einer Chat-Reihe der Kommunikationsplattform gegen Rechtsextremismus www.komplex-rlp.de. „Helden, Spinner und andere Wilde“, das sind Menschen, die nachdenken, träumen und auch etwas verändern wollen. So ein Mensch ist für uns Monsignore Mayer.

Monsignore Mayer, wurde 1923 als Klaus Mayer, Sohn eines jüdischen Vaters geboren und unter der nationalsozialistischen Herrschaft verfolgt. Nur unter größten Schikanen konnte er sein Abitur machen. Zum Studium wurde er nicht zugelassen. Im Februar 1945 entging er nur durch einen Zufall der Deportation. Nach dem Ende des Krieges nahm Klaus Mayer ein Studium im Mainzer Priesterseminar auf. Seiner Initiative verdankt Mainz die berühmten Fenster von Marc Chagall und Charles Marq.

Der Schüler Klaus Mayer war nur sechs Jahre älter als Anne Frank. Sie hätten (fast) auf der gleichen Schulbank sitzen können. Was hat ihn damals bewegt? Wie hat er diese Zeit erlebt? Im Chat dürft ihr mal nachfragen!

Teilnahme: Bitte auf www.komplex-rlp.de anmelden.

Veranstalter: Landesjugendamt Mainz, Sonderprojekte Rechtsextremismus

Freedom Writers
Film

Zeit und Ort:
Freitag, 21. Januar 2011, 19.30 Uhr, Haus der Kirche, Kaiserstraße 37, Mainz

Der Film Freedom Writers (2007) basiert auf einer wahren Begebenheit und erzählt von der Englischlehrerin Erin Grunwell, die Mitte der 90er Jahre in L.A. unterrichtet. An der Schule herrscht – genauso wie in der Stadt – Gewalt zwischen den Angehörigen verschiedener ethnischer Gruppen. Eines Tages konfisziert Grunwell eine rassistische Zeichnung. Daraufhin konfrontiert sie die Schüler mit dem Holocaust und liest mit ihnen das Tagebuch der Anne Frank. Die Schüler sind von der Lektüre beeindruckt und kommen auf die Idee Miep Gies einzuladen, die Person von der Anne Frank versteckt worden war. Sie sammeln Geld, um die Reise finanzieren zu können und beginnen selbst mit dem Schreiben eines Tagebuches über ihr gewalttätiges Leben.

Im Anschluss an den Film gibt es die Möglichkeit zu einer Reflexion.

Veranstalter: Evangelisches Stadtjugendpfarramt Mainz

Rechtsextremismus und Jugend – ein aktuelles Lagebild aus Sicht des Verfassungsschutzes
Vortrag und Diskussion

Zeit und Ort:
Montag, 24. Januar 2011 von 10.00 bis 12.00 und 14.00 bis 16.00 Uhr, Landtag, Deutschhausplatz 12, Mainz

Rheinland-Pfalz
MINISTERIUM DES INNERN UND FÜR SPORT

Der Rechtsextremismus ist nicht zuletzt wegen seiner menschenverachtenden Weltanschauung eine zentrale Herausforderung für Staat und Gesellschaft. Gerade junge Menschen stehen im Visier zahlreicher Werbeversuche der Rechtsextremisten: Musik, Konzertbesuche oder gemeinsame Freizeitaktivitäten – Rechtsextreme versuchen in der Mitte der Gesellschaft Fuß zu fassen. Grund genug, einen aktuellen Überblick zum Thema „Rechtsextremismus“ zu geben und auf die neueren Entwicklungen in der Szene aufmerksam zu machen.

Aus diesem Grund bietet die „Präventionsagentur gegen Rechtsextremismus“ des Ministeriums des Innern und für Sport Rheinland-Pfalz eine Informationsveranstaltung mit anschließender Diskussion zum Themenkomplex an. Eingeladen sind alle jungen Menschen, die sich über das Thema „Rechtsextremismus und Jugend“ informieren wollen.

Die beiden Veranstaltungen zu den verschiedenen Zeiten sind unabhängig voneinander und informieren über das gleiche Themengebiet.

Veranstaltende: Ministerium des Innern und für Sport, Präventionsagentur gegen Rechtsextremismus, in Zusammenarbeit mit dem Landtag Rheinland-Pfalz

Ge(h)denken
Workshop

Zeit und Ort:
Mittwoch, 26. Januar 2011, 16.30 bis 19.30 Uhr, Großer Sitzungssaal des DGB-Hauses, Kaiserstraße 26, Mainz

Courage!
Netzwerk für Demokratie und Courage

Die pädagogische Einheit steht im Kontext von Widerstand und Verfolgung, Menschenrechten und Menschenrechtsverletzungen sowie konkreten Gegenwartsbezügen wie Ausgrenzung, Mitläufertum und „Anpassung“ heute. Hier erkennen die Jugendlichen, dass Diskriminierung aufgrund von Vorurteilen erfolgt und Abwertung und Ausgrenzung von Gruppen zu Machtmissbrauch führen. Die Rolle des Einzelnen innerhalb einer Gruppe und couragiertes Verhalten wird mit den Jugendlichen reflektiert und gefördert.

Informationen: Netzwerk für Demokratie und Courage, Tel. (0 61 31) 28 16 29, www.netzwerk-courage.de

Veranstalter: Netzwerk für Demokratie und Courage Rheinland-Pfalz

Die Ausstellung ist vom Mittwoch, dem 12. Januar bis Freitag, dem 4. Februar 2011 täglich außer an Wochenenden von 8.00 bis 17.00 Uhr im Landtag Rheinland-Pfalz, Deutschhausplatz 12, 55116 Mainz zu sehen.

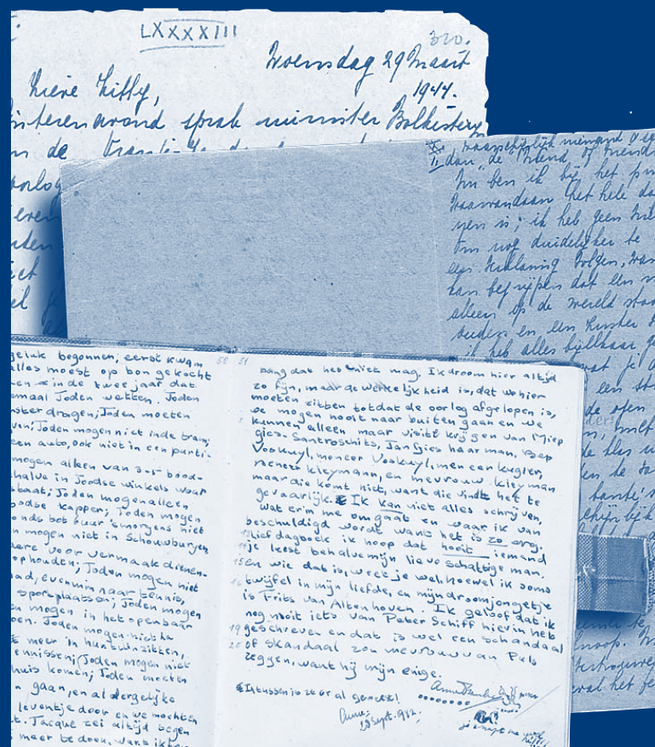
An Plenartagen (26. Januar 2011, ab mittags, 27. Januar 2011, ganztags und 28. Januar, vormittags) ist der Besuch der Ausstellung nicht möglich.

Anmeldungen zu begleiteten Führungen für Schulklassen und Jugendgruppen: Gernot.Stiwitz@mbwjk.rlp.de

Weitere Informationen:
Ralph Schrader
Landtag Rheinland-Pfalz
Tel. (0 61 31) 208 23 22
Ralph.Schrader@landtag.rlp.de

Anne Frank – eine Geschichte für heute
Ausstellung und Begleitprogramm

12. JANUAR BIS 4. FEBRUAR 2011



Anne Frank. Anne Frank Zentrum

anne frank house

„Anne Frank – eine Geschichte für heute“ ist eine internationale Ausstellung des Anne Frank Hauses in Amsterdam. Als deutsche Partnerorganisation koordiniert das Anne Frank Zentrum bundesweit die deutsche Fassung dieser Wanderausstellung. Die Ausstellung im Landtag Rheinland Pfalz vom 12. Januar bis zum 4. Februar 2011 findet in Zusammenarbeit mit dem Landtag Rheinland-Pfalz und dem Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur Rheinland-Pfalz statt.

Die Rechte an den historischen Fotos von Anne Frank liegen beim Anne Frank Haus Amsterdam, die Rechte an den Ausstellungsfotos beim Anne Frank Zentrum Berlin.

LANDTAG RHEINLAND-PFALZ

Rheinland-Pfalz
MINISTERIUM FÜR BILDUNG, WISSENSCHAFT, JUGEND UND KULTUR

Anne Frank –
eine Geschichte für heute
Ausstellung

Zeit und Ort:
Mittwoch, 12. Januar bis Freitag, 4. Februar 2011 im Landtag Rheinland-Pfalz, Deutschhausplatz 12, Mainz
Öffnungszeiten:
Montags bis freitags von 8.00 bis 17.00 Uhr

LANDTAG RHEINLAND-PFALZ

RheinlandPfalz
MINISTERIUM FÜR BILDUNG, WISSENSCHAFT, JUGEND UND KULTUR

Anne Frank wurde 1929 als Kind jüdischer Eltern in Frankfurt am Main geboren. Ihre Familie flüchtete 1933 vor den Nationalsozialisten nach Amsterdam. Nach dem Einmarsch der deutschen Truppen in die Niederlande versteckten sich Anne Frank und ihre Familie von 1942 bis 1944 in einem Amsterdamer Hinterhaus. Dort schrieb Anne Frank ihr berühmtes Tagebuch. Nach dem Verrat ihres Verstecks wurden Anne Frank und ihre Familie deportiert. Anne Frank starb 1945 im Konzentrationslager Bergen-Belsen im Alter von 15 Jahren.

Im Mittelpunkt der Wanderausstellung stehen die Lebensgeschichten von Anne Frank, ihrer Familie und anderen Zeitzeugen. Besucher werden durch die Ausstellung herausgefordert, über Unterschiede und Parallelen zwischen Gestern und Heute nachzudenken. Die Ausstellung regt dazu an, sich mit Menschenrechten, Pluralismus und Demokratie auseinanderzusetzen.

Die Ausstellung richtet sich vor allem an Schulklassen und Jugendgruppen, die von Jugendlichen durch die Ausstellung geführt werden.

Anmeldung zu Führungen für Schulklassen und Gruppen bitte per E-Mail an: Gernot.Stiwitz@mbwjk.rlp.de.

Veranstaltende: Landtag Rheinland-Pfalz, Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur in Zusammenarbeit mit dem Anne Frank Zentrum Berlin

Zimmer von Anne Frank und Fritz Pfeffer

„Was hätte ein kleines Mädchen schon tun können …“
Mainzer Holocaust-Überlebende berichten

Zeit und Ort:
Donnerstag, 13. Januar 2011, 19.30 Uhr im Landtag Rheinland-Pfalz, Deutschhausplatz 12, Mainz

Landeshauptstadt Mainz

Das Stadtarchiv Mainz zeigt Ausschnitte aus mehreren Videointerviews, die seit Mitte der 1990er Jahre im Auftrag der „Shoah Foundation“ mit Mainzer Holocaust-Überlebenden geführt worden waren. Das Filmmaterial stammt von dem in den USA ansässigen „USC Shoah Foundation Institute“.

Seit wenigen Monaten ist das Stadtarchiv Mainz im Besitz dieser Aufnahmen, in denen ehemalige jüdische Mainzerinnen und Mainzer in mitunter bewegenden Schilderungen davon berichten, wie sie als Kinder und Jugendliche die „Machtübernahme“ durch die Nationalsozialisten erlebten, wie sie von der sich steigernden Verfolgung und Entrechtung der jüdischen Bevölkerung betroffen waren und wie sie schließlich ihre Heimat verlassen mussten, um ihr Leben zu retten. Auch der erschütternde Bericht einer Auschwitz-Überlebenden, die ihre Eltern in den Vernichtungslagern der Nationalsozialisten verlor, ist zu sehen.

Im Anschluss an die Filmvorführung besteht die Gelegenheit zur Diskussion.

Veranstaltende: Stadtarchiv Mainz in Zusammenarbeit mit dem Verband der Geschichtslehrer Deutschlands, Landesverband Rheinland Pfalz, Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur und Landtag Rheinland-Pfalz

Rosenmontagszug in Mainz 1935

Argumentationstraining gegen Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus

Zeit und Ort:
Dienstag, 18. Januar 2011, 9.00 bis 16.00 Uhr im Rathaus Mainz, Valencia-Zimmer, Jockel-Fuchs-Platz 1

Landeszentrale für Politische Bildung LpB Rheinland - Pfalz

Das Argumentationstraining bietet unterschiedliche Handlungsmöglichkeiten und Strategien im Umgang mit rassistischen, antisemitischen oder rechtsextremen Äußerungen und Manifestationen. Es erläutert sozialpsychologische, soziologische und politische Motive und Hintergründe und eröffnet Analysemethoden und Kommunikationstechniken. Fremdenfeindliche und antisemitische Sprüche bzw. Stammtischparolen werden entkräftet und Hilfen für sinnvolles Argumentieren und Eingreifen gegeben. Je nach Situation werden unterschiedliche Handlungsmöglichkeiten diskutiert und im Rollenspiel erprobt.

Das Seminar stellt eine anerkannte Fortbildungsveranstaltung dar (Veranstaltungsnummer 11 LPB 0501), die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt. Absagen erfolgen schriftlich.

Weitere Informationen und Anmeldung:
Tel. (0 61 31) 16 29 81 oder
christiane.scheuer@politische-bildung-rlp.de

Weitere Veranstaltungen der Landeszentrale für politische Bildung:

Antisemitismus in Europa
Vortrag mit Diskussion
Dienstag, 25. Januar, 18.00 Uhr
Rathaus Mainz

Antisemitismus – aktuelle Erscheinungsformen und Herausforderungen
Vortrags- und Diskussionsforum
Donnerstag, 3. Februar, 18.00 Uhr
Rathaus Mainz

Veranstalter: Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz

Ausstellungsfoto Anne Frank Ausstellung

Anne surft im Netz – Rassismus und Antisemitismus im Internet
Workshop mit Internetrallye und Chat

Zeit und Ort:
Mittwoch 19. Januar 2011, von 16.00 bis 18.00 Uhr im Internet-Café des Hauses der Jugend in Mainz, Mitternachtsgasse 8, Mainz

komplex

Beim Surfen im Internet, in Web-Communities, oder in Chatrooms – überall kann man Neonazi-Parolen und modernem Rassismus begegnen. Anne Frank wäre heute sicherlich auch im Internet unterwegs. Was würde sie finden? Was könnte sie dagegen tun?

Glatze, Springerstiefel und Bomberjacke? Vorsicht! Nicht alle Skinheads sind rechtsextrem! www.komplex-rlp.de informiert über Rechtsextremismus, seine Erkennungsmerkmale und Erscheinungsformen, aber auch darüber was man selbst für mehr Toleranz und Demokratie tun kann.

Teilnahme kostenlos.
Anmeldung: komplex@lsjv.rlp.de oder Haus der Jugend Mainz, Herr Jockel, Tel. (0 61 31) (22 84 42)

Veranstalter: Landesjugendamt Mainz, Sonderprojekte Rechtsextremismus

Symbole und Codes
Workshop

Zeit und Ort:
Mittwoch, 19. Januar 2011, 17.00 bis 19.00 Uhr, Großer Sitzungssaal des DGB-Hauses, Kaiserstraße 26, Mainz

Courage!
Netzwerk für Demokratie und Courage

Workshop zur Vorstellung und Bearbeitung verschiedener Konzepte rechter Ideologie und zur Klärung einzelner Ideologieelemente. Informationen über Organisationen und Strategien, Symbole, Marken und Codes.

Informationen: Netzwerk für Demokratie und Courage, Tel. (0 61 31) 28 16 29, www.netzwerk-courage.de

Veranstalter: Netzwerk für Demokratie und Courage Rheinland-Pfalz

Ausstellungsfoto Anne Frank Ausstellung